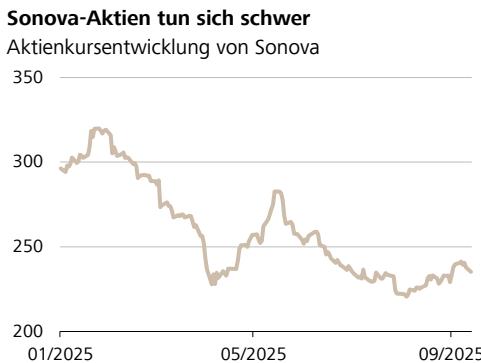


Marktkommentar

Ein neuer Verwaltungsratspräsident soll Nestlé wieder auf Kurs bringen. Zunächst gilt es allerdings, das Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen. Auf der Suche nach Sicherheit flüchten Anleger derweil weiter in Gold und Schweizer Staatsanleihen.



CHART DER WOCHE



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Börse spricht Klartext: Sonova-Aktien haben seit Anfang Jahr rund 20% verloren. Wegen der schwachen Performance fallen die Titel des Hörgeräteherstellers heute aus dem Swiss Market Index (SMI). Ein neuer CEO hat soeben das Ruder übernommen und soll dem Aktienkurs wieder auf die Sprünge helfen. Eine verhaltene Nachfrage erschwert dieses Unterfangen. Tatsache ist aber auch, dass Sonova in seiner Branche Weltmarktführer ist, zuletzt gute Zahlen rapportierte und von US-Handelszöllen derzeit ausgenommen ist.



AUFGEFALLEN

China verbietet Nvidia-Produkte

Laut Medienberichten hat China den Kauf gewisser Nvidia-Produkte verboten. Der Aktienkurs ist entsprechend unter Druck geraten.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid der SNB

Am 25. September gibt die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihren weiteren geldpolitischen Kurs bekannt. Wir rechnen nicht mit einer Zinssenkung.

Nestlé mit neuem Präsidenten: Pablo Isla übernimmt per Oktober die oberste Verantwortung beim Nahrungsmittelmulti Nestlé. Paul Bulcke tritt früher als geplant Ende September zurück. Nach der fristlosen Entlassung von CEO Laurent Freixe Anfang des Monats war Bulcke von Investoren zunehmend unter Druck geraten. Mit einem neuen CEO und Präsidenten sind die Weichen für einen Neuanfang gestellt. Dass die Aktien auf die Personalie nicht reagiert haben, zeigt allerdings, wie schwierig es ist, einen Supertanker wie Nestlé wieder auf Kurs zu bringen. An erster Stelle steht dabei die Aufgabe, bei den Anlegern Vertrauen aufzubauen und mit positiven Unternehmenszahlen zu untermauern.

Richtungslose Börsenentwicklung: Die fehlenden Impulse von der Unternehmensseite spiegelten sich diese Woche in einer Seitwärtsbewegung der Aktienmärkte. Beim Swiss Market Index (SMI) entpuppt sich die Marke von 12'000 Punkten weiter als Widerstand. In den kommenden Tagen geht es darum, ob diese psychologisch wichtige Marke hält.

Fed senkt die Leitzinsen: Um den gestiegenen Risiken am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, hat die US-Notenbank Fed ihren Leitzins diese Woche um 25 Basispunkte reduziert. Der Fokus der Währungshüter schwenkt damit von der Inflation auf den schwächeren Arbeitsmarkt. Weil der Schritt so erwartet worden war, blieb eine grössere Reaktion am Aktienmarkt aus. Bis Ende Jahr rechnen die Anlegerinnen und Anleger mit zwei weiteren Zinssenkungen um je 25 Basispunkte. Der Grat zwischen Preisstabilität und Vollbeschäftigung bleibt indes schmal, denn die Inflation war zuletzt wieder leicht angestiegen. Zudem erwarten Ökonomen aufgrund der US-Zölle einen weiteren Anstieg.

US-Dollar auf Allzeittief: Die Dollarschwäche hält an. Diese Woche ist die US-Valuta gegenüber dem Schweizer Franken auf ein Rekordtief gefallen. Den Grund für diese Entwicklung alleine in den sinkenden Zinsen zu suchen, greift zu kurz. Eine Währung ist immer auch ein Abbild des Vertrauens, das einer Volkswirtschaft entgegengebracht wird. Da spielt der Staatshaushalt eine ebenso entscheidende Rolle wie die Politik. Das Fazit der Investoren ist deshalb klar: Während die Einschätzung gegenüber den USA bröckelt, steigt der Franken in der Gunst der Investoren. Neu ist das nicht. Seit der Jahrtausendwende hat sich der Wert des Greenback zum Franken halbiert.

Goldpreis und Eidgenossen spiegeln Ungewissheit: Der Goldpreis setzt seine Rekordjagd fort. Der Preis pro Unze kletterte im Wochenverlauf erstmals über die Marke von 3'700 US-Dollar. Seit Anfang Jahr verteuerte sich das gelbe Edelmetall damit um 40%. Obwohl sich die Haltekosten mit sinkenden Zinsen reduzieren, ist es vor allem die geopolitische und konjunkturelle Unsicherheit, die Investoren in Gold treibt. Hinzu kommt, dass Notenbanken vor allem in Schwellenländern ihre Goldbestände aufzubauen, um ihre Abhängigkeit vom Dollar zu reduzieren. Wir sind seit Längerem in Gold übergewichtet und halten an unserer Positionierung fest. In dieselbe Richtung entwickeln sich die Renditen der Schweizer Staatsanleihen. Für 10-jährige Eidgenossen sind diese im Wochenverlauf auf 0.125% gesunken. Das ist der tiefste Stand seit März 2022.

Aktionäre von Meyer Burger gehen leer aus: Der Solarzellenhersteller Meyer Burger hat diese Woche bekannt gegeben, dass die stille Nachlassstundung als ordentliche provisorische Nachlassstundung weitergeführt wird. Begründet wird der Entscheid damit, dass kein Investor für die gesamte Unternehmensgruppe gefunden werden konnte. Obwohl sich das Unternehmen bemüht, Teile der Gruppe zu verkaufen, ist es gemäss Meyer Burger ausgeschlossen, dass den Aktionären eine Liquidationsdividende ausgerichtet werden kann.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Bezug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Basis-Prospekt, Fondsvtrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.